



Österreichs Forscher: Erfolgreiche Erfindungen sichern Wirtschaftswachstum!

Österreichs Forschung bricht Rekorde: Neue Ministerin Holzleitner und Erfolge heimischer Wissenschaftler im Fokus.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Österreichs Wissenschaft steckt in einem aufregenden Wandel! Am 3. März 2025 übermittelte Heinz Faßmann, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), seine herzlichen Glückwünsche an die neue Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Eva-Maria Holzleitner. Währenddessen wurde dem scheidenden Minister Martin Polaschek großes Lob für seine Arbeit zuteil, insbesondere für seine Bemühungen im Bereich der Wissenschaftskommunikation. „Dank Polascheks Engagement konnte das neue Austrian Science Communication Center gegründet werden,“ so Faßmann, und er betonte die exzellente Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Österreich hat sich als bedeutendes Forschungsland etabliert, was den Ansatz für die zukünftige Entwicklung unter Holzleitner entscheidend prägen wird, wie **ots.at** berichtet.

Ein zentraler Aspekt, den Polaschek hervorhob, ist die beeindruckende Leistung österreichischer Forscher, die Förderungen des Europäischen Forschungsrats (ERC) erhalten haben. Fast die Hälfte dieser Forscher nutzt ihre patentierten Erfindungen kommerziell, oft durch Lizenzvergaben oder Unternehmensgründungen. Diese Daten verdeutlichen den wirtschaftlichen Wert, den die Forschung in Österreich

erwirtschaftet. „Jeder Euro in die Grundlagenforschung ist eine Investition in unsere Zukunft,“ betonte Polaschek. Besonders die ERC Proof of Concept-Grants zeigen eine bedeutende wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen, was den nationalen Wirtschaftsstandort weiter stärkt.⁷⁹

Ein herausragendes Beispiel ist das Unternehmen QUANTRO Therapeutics, das als Spin-off von zwei führenden Wiener Forschungseinrichtungen gegründet wurde und sich auf die Entwicklung neuer Krebsbehandlungen fokussiert hat. Dank zweier ERC PoC-Grants konnten die Gründer ihre Expertise in kritischen Bereichen ausbauen und so zur medizinischen Innovation beitragen. Die hohe Zahl an Patentanmeldungen und die starke Einbindung in die Wirtschaft belegen eindrucksvoll, wie Österreichs Forschungslandschaft floriert, wie bmbwf.gv.at analysierte.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.bmbwf.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at